

Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts **N. 29.** der Königl. Preuss. Regierung.

Marienwerder, den 17ten Juli 1844.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Zum Neubau der hiesigen katholischen Kirche werden gebraucht:

I m J a h r e 1 8 4 5.

200 Schachtruthen gesprengte Feldsteine,

109 dergleichen ungesprengte Feldsteine,

20,000 Stück sehr scharf gebrannte Mauerziegel,

377 Tonnen gebrannten Steinkalk a 4 Scheffel die Tonne.

I m J a h r e 1 8 4 6.

550,000 Stück scharf gebrannte Mauerziegel,

586 Tonnen gebrannter Steinkalk a 4 Scheffel die Tonne,

40 Stück stark Bauholz 36 Fuß lang 12 Zoll am Topf stark,

100 . mittel Bauholz 30 Fuß lang 10 Zoll am Topf stark,

70 . klein Bauholz 30 Fuß lang 8 — 9 Zoll am Topf stark,

8 . 3zöllige fichten Bohlen 24 Fuß lang 1 Fuß breit,

31 . 2zöllige dergl. Bohlen desgleichen,

103 . 1½ zöllige dergl. Dielen desgleichen,

338 . 1¼ zöllige dergl. Dielen desgleichen,

8 . 1zöllige Bretter desgleichen.

I m J a h r e 1 8 4 7.

118,000 Stück scharf gebrannte Mauerziegel,

223 Tonnen gebrannter Steinkalk a 4 Scheffel die Tonne,

38 Stück stark Bauholz 36 Fuß lang 12 Zoll am Topf stark,

34 . mittel Bauholz 30 Fuß lang 10 Zoll am Topf stark,

65 . klein Bauholz 30 Fuß lang 8 bis 9 Zoll am Topf stark,

1082 . Dachlatten 24 Fuß lang 2½ Zoll breit 1½ Zoll stark.

Die Lieferung dieser Materialien wird hiermit ausgeschrieben.

Wohlversiegelte Submissionen auf Lieferung dieser Materialien sollen bis zum 13ten August a. c. in unserm Secretariat von dem Herrn Regierungs-Sekretair Porsch angenommen und am darauf folgenden Tage Morgens 11 Uhr daselbst in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden, welche letztere sich mithin im gedachten Termine einfinden wollen.

Die speziellen Lieferungs-Bedingungen können an jedem Tage von 9 bis 12 Uhr Morgens, mit Ausnahme der Sonntage, bei dem Herrn Regierungs-Sekretair Porsch eingesehen werden.

Marienwerder, den 11ten Juli 1844.

Der Regierungs - Chef - Präsident
Nordensflucht.

2) Die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für die unterzeichnete Regierung, welcher durchschnittlich jährlich circa 1½ Rieß Belin-, 2 Rieß Royal-, 18 Rieß Relations-, 100 Rieß Mundir-, 300 Rieß fein Concept- und 50 Rieß ordinar Concept-, 12 Rieß Aktendeckel-, 45 Rieß fein Median- und 30 Rieß ordinar Median-Papier, 10 Rieß Packpapier verschiedenen Formats, ferner: 6 Pfund feinen und 3 Pfund mittelfeinen Siegelack, 4000 Stück Federkiele, 6 Duzend Bleistifte und 5 Duzend Rothstifte beträgt, soll vom 1sten Januar 1845 ab im Wege der Submission erfolgen.

Die Lieferung muß auf jedesmalige Bestellung in den geforderten Quantitäten und genau nach den Proben zu den genehmigten Preisen franco hier geschehen, ohne daß sich die Regierung zur Entnahme einer bestimmten Quantität oder auf eine bestimmte Dauer der Lieferung verpflichtet.

Lieferungslustige werden daher aufgefordert, ihre Submissionen unter Beifügung der Proben und unter bestimmter Angabe der Preise mit der Aufschrift:

„Submission des NN. auf die Schreibmaterialien-Lieferung der Königlichen Regierung zu Bromberg“

bis den 14. August c., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Submissionen geöffnet werden sollen, an die unterzeichnete Regierung versiegelt einzureichen und des Bescheides darauf gewärtig zu sein.

Bromberg, den 26. Juni 1844.

Königlich Preussische Regierung.

(gez.) Frh. von Schleinitz.

3) Der Tischlergeselle Carl Hoffmann aus Marienburg,
: : Adolph Christ aus Proskow in Schlesien,
: : Andreas Thieme aus Posen

welche hier wegen eigenmächtiger Selbsthilfe in Untersuchung befangen sind, werden aufgefordert ihren gegenwärtigen Aufenthalt dem unterzeichneten Gericht ungesäumt anzuzeigen, die Wohlöblichen Polizeibehörden aber ergebnist ersucht, die vorgenannten Personen, da wo sie sich betreten lassen anzuhalten und uns davon Nachricht zu geben.

Marienwerder, den 27ten Juni 1844.

Königliches Inquisitoriat.

4) Gegen den Dienstknecht Johann Hübner genannt Kühn aus Turznitz, hiesigen Kreises, ist durch die in beiden Instanzen gleichlautend ergangenen Erkenntnisse des Criminal-Senats des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Marienwerder und des

Königl. Tribunal des Königreichs Preußen resp. vom 26ten April und 26ten Juni 1844 wegen Meineides, ordentlich auf den Verlust der National-Kofarde, einjährige Zuchthausstrafe und öffentliche Bekanntmachung seines Namens, als eines Meineidigen, erkannt worden. Graudenz, den 5. Juli 1844.

Königl. Inquisitoriat-Deputation.

5) Am 28sten Mai d. J. sind in der Nähe der Stadt Flatow bei schon mehrmals bestrafte[n] Dieben, folgende, wahrscheinlich an diesem Tage bei Gelegenheit des in Flatow Statt gefundenes Jahrmarktes entwendete Sachen in Beschlag genommen worden 1. 16 Ellen Tüllstreifen, 2. ein roth und grün carirtes wollenes Umschlagetuch, 3. ein roth und buntes französisches Tuch, 4. ein mit blauen Perlen bespickter Pfeifenkopf, 5. 10 Tuchmützen, 6) ein Paar grüne Pantoffeln, 7. ein Paar rothe Kinderstiefel, 8. zwei Paar Mannstiefeln, 9. zwei Paar schwarzlederne Pantoffeln, 10. zwei alte Warbschürzen, 11. drei irdene Töpfe, 12. ein altes Tuch, 13. eine Schere, 14. ein roth, weiß und gelbes Tuch, 15. ein Paar Kinderhalbstiefel, 16. eine Kinderschmufschürze mit Aermeln, 17. ein kleines Schnapßfläschchen, 18. ein altes Handkörbchen, 19. drei alte Messer, 20. ein bunter Pfeifenkopf, 21. eine kurze Pfeifenspiße, 22. zwei alte weißleinerne Laken, 23. eine alte Tabacksblose.

Wir fordern die unbekanntes Eigenthümer dieser Sachen hierdurch auf, sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung binnen 4 Wochen bei uns zu melden.

Deutsch-Crone, den 27sten Juni 1844.

Königliche Inquisitoriat-Deputation.

6) Aus den Schlägen des Königl. Forst-Reviere Münsterwalde sollen von den im vergangenen Winter eingeschlagenen Kasten-Holz-Beständen nachstehende Quantitäten öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

1. aus dem Forstbelauf Wessel 100 Kasten Kiefern-Kloben,
2. aus dem Forstbelauf Münsterwalde 16 1/2 Kasten Eichen-Kloben, 3 1/2 Kasten Eichen-Knüttel, 50 Kasten Espen- und Pappeln-Kloben,
3. aus dem Forstbelauf Hartigswalde 26 Kasten Eichen-Kloben, 4 Kasten Eichen-Knüttel,
4. aus dem Forstbelauf Krausenhoff 8 Kasten Eichen-Kloben, 80 Kasten Kiefern-Kloben, in Summa 288 Kasten.

Hiezu ist ein Termin auf den 22sten August d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gasthause zu Münsterwalde angesetzt, wozu Käufer mit dem Bemerkens eingeladen werden, daß das erstandene Holz im Termine baar bezahlt werden muß, und daß die betreffenden Förster angewiesen sind, den etwanigen Käufern vor dem Termine das Holz an Ort und Stelle zu zeigen.

Krausenhoff, den 14ten Juli 1844.

Der Königliche Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

7)

Nothwendiger Verkauf.

Das im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder, im Deutsch Croner Kreise belegene, zu adeligen Rechten veräußerte ehemalige Domainen-Vorwerk Krumpohl Nro. 356. welches, besage der, nebst dem neuesten Hypothekenschein, in hiesiger Registratur einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 19,160 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. abgeschätzt worden, soll im Termine den 25sten September d. J. von Vormittags 11 Uhr ab hier an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Marienwerder, den 28sten Februar 1844.

Königl. Oberlandesgericht. Civil-Senat.

8)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das zur erbchaftlichen Liquidationsmasse des Franz (oder Johann) Wesslawski, des Friedrich Philipp und der Wittwe Barbara Philipp geborne Worowska (oder Sabrowska) gehörige, dem Fiscus als herrenloses Gut zugefallene Grundstück auf Altschlößchen Nro. 8. (der Hypotheken-Bezeichnung) oder 171. B. (der älteren Servisanlage), welches mit dem angrenzenden Grundstück Nro. 7. unter einem Dache liegt und auf 101 Rthlr. 28½ sgr. geschätzt ist, soll am 7ten November 1844 Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Caspar subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich während der Dienststunden im Bureau II. eingesehen werden.

Zu diesem Termin werden gleichzeitig alle unbekanntenen persönlichen Gläubiger der oben genannten Erblasser unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

9)

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Eleonora Jablonka gehörige in der Stadt Gollub sub Nro. 24. am Markte belegene Großbürger-Grundstück nebst Kadialien, abgeschätzt auf 358 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem betr. fenden Bureau einzusehenden Taxe soll am 25sten Oktober c. 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Estrasburg, den 21sten Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

10)

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Klein Leistenau sub Nro. 1. belegene, den Michael Koepfischen Eheleuten gehörige aus 1½ Hufe Land (Culmisch) nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehende Erbpachts-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 546 Rthlr. 22 sgr 6 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden

Taxe soll im Termin den 23sten August c. WM. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Graubenz, den 30sten April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

11) **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Löbau.

Das den Martin und Anna Fanselauschen Eheleuten zugehörige, in Starlin und der Nro. 60. belegene Bauer-Grundstück, bestehend in circa 2 Hufen und einigen Morgen nebst Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, abgeschätzt auf 1000 Rthlr., zufolge der nebst Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll im Termine den 18ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte hierselbst subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Maria Fanselau wird zu diesem Termine ebenfalls vorgeladen.

12) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonialgericht Harmelsdorf.

Der, den Lorenz Panzramschen Eheleuten gehörige zu Harmelsdorf belegene Freibauerhof, abgeschätzt auf 1258 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 25sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu stellen.

13) Das den Kaufmann Hirsch Friedländerschen Eheleuten zugehörige in der Stadt Rosenberg sub Nro. 81. belegene Bürgerhaus nebst Stall und Garten auf zusammen 378 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 21sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein und die Taxe, sowie die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Rosenberg, den 24sten Juni 1844.

Königl. Stadtgericht.

14) Mein in Garnsee sub Nro. 21. nahe am Markt gelegenes massives Wohnhaus nebst 2 Ställen, 1 Hockstück von etwa 1 Morgen 140 Ruten preuß., 1 Scheune, 1 Pflanz- und 1 Rossgarten, welche aus gutem Ackerlande bestehen, sowie auch den dazu gehörigen zweischnittigen Wiesen, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt in Marienwerder Knieberg Nro. 416.

M a a s.

V e r p a c h t u n g.

- 15) Meine wohlleingerichtete Löpferi im Vorwerk Rehhof steht von jetzt ab zu verpachten. Die Bedingungen sind bei mir zu erfragen.
Muntaner-Weide, den 12ten Juli 1844. Der Löpfermeister Kreßner.
-

E h e v e r t r ä g e.

- 16) Die verehelichte Kurkowski, Wilhelmine geb. Böttcher, ist zur Absonderung des mit ihrem Ehemanne, dem Brauereibesitzer August Kurkowski zu Garnsee, gemeinschaftlich besessenen Vermögens, weil derselbe mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht, verstattet, und der desfallige Vertrag den 2ten Juli c. abgeschlossen worden.
Marienwerder, den 6ten Juli 1844.
Königl. Land- und Stadtgericht.
-

- 17) Der Apotheker August Senzke aus Gzerst und seine Braut Auguste Mulert, im Beistande ihres Vaters, des Apothekers Heinrich Gottlieb Mulert zu Kummelsburg in Pommern haben durch den bei dem Stadtgerichte zu Kummelsburg am 1sten Juli c. vor der Hochzeit errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Konig, den 9ten Juli 1844.
Patrimonialgericht Gzerst.
-

- 18) Der Schlossermeister Abraham Lehmann und dessen Braut Hanne Werner unter Vollaort ihres Vaters haben Inhalts-Vertrages vom 25sten Juni c. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Zempelburg, den 27sten Juni 1844.
Königl. Land- und Stadtgericht.
-

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

- 19) Die vom hiesigen Kreise zur diesjährigen Landwehr-Kavallerie-Uebung zu gestellenden Pferde sollen am 31sten Juli c. Vormittags 9 Uhr in Marienweider und am 2ten August Vormittags 9 Uhr in Rewe für Rechnung des Kreises angekauft werden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Marienwerder, den 12ten Juli 1844.

Der Landrath.

- 20) Die zur diesjährigen großen Revüe für die Landwehr-Kavallerie von dem hiesigen Kreise zu gestellenden 30 Pferde sollen gegen baare Brzahlung angekauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten August von Morgens 7 Uhr ab hier selbst anberaunt und werden die Besitzer Militärdienst tauglicher Pferde aufgefordert, solche zahlreich zu stellen.

Die Pferde müssen fehlerfrei, gesund, mindestens 4 Fuß 10 Zoll groß und nicht über 10 Jahr alt sein.

Strasburg, den 1sten Juli 1844.

Der Landrath.

21) Daß der separirten Frau Rittmeister Lehmann als Nugnießerin gehörige, auf dem Knieberge hieselbst belegene Grundstück Nro. 434. ist vom 11ten November d. J. auf ein oder mehrere Jahre anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Marienwerder, den 6ten Juli 1844.

Schimmig,

Land- und Stadtgerichts-Sekretair, als Sequestor.

22) Seit Mitte Mai ist eine gut dressirte grau gesprenkelte und braun gefleckte Hühnerhündin, die auf den Namen Basta hört, außerdem auch noch besonders daran kenntlich, daß sie unlängst geworfen, und noch ein starkes Guter hat, mir abhänden gekommen. Wer mir diese Hündin nachweist, erhält eine Belohnung von 3 Rthln.; auch werden die Futterkosten von mir sogleich erstattet werden.

Der Ritterguts-Besitzer Lenß auf Rosainen bei Marienwerder.

23) In abl. Blonacken bei Christburg stehen 150 fette Schaafe zum Verkauf.

24) Die Unterzeichneten machen bekannt, daß der Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

für 1843, welcher den sehr befriedigenden Zustand dieser Anstalt in ausführlicher Weise darlegt, erschienen ist und unentgeltlich verabreicht wird. In Folge fort-dauernden Zugangs zählt die Bank gegenwärtig 12600 Mitglieder mit 20,100000 Thaler Versicherungssumme: ihr Fonds ist auf 3¼ Mill. Thlr. angewachsen. Auf diese Ergebnisse verweisend laden zu Versicherungen ein Ludw. Schröder in Marienwerder, Stadtkämmerer Wach in Culm, J. E. Langsfeldt in Graudenz, J. G. Adolph in Thorn.

25) Zur Besorgung von Versicherungen bei der Feuerversicherungsanstalt Verussia in Königsberg, empfiehlt sich deren Agent, der Polizeiverwalter Pöppel in Sypniewo, bei Wandenburg, ergebenst.

26) Schilder zur hiesigen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von 7½ sgr. ab und sofort sind in allen Farben bei mir stets vorräthig. Zinkrinnen liefere ich pro Fuß von 3½ sgr. ab, Zinkdeckereien pro Fuß von 4½ sgr. ab; auch stelle ich Bade-Apparate und Badewannen zur Miete und zum Verkauf.

Rohde, Klempnermeister in Marienwerder, der Landschaft gegenüber.

27) Die Königlich Westpreuß. Kautersche Hofbuchdruckerei zu Marienwerder bebitirt stets Formulare zu **Klassensteuer: Veranlagungs: und Kl. Steuer: Zu: und Abgangs: Listen, Kl. Steuer: Heberollen, Kl. Steuer: Inegigibilitäts: und Landarmen: Beitrags: Zu: und Abgangslisten**, wie auch **Klassensteuer: Lieferzettel** zu dem Preise von **2 Rthlr. 20 Sgr. pro Rieß** und **4 Sgr. pro** einzelnes Buch.

28) In der Nacht vom 3ten zum 4ten Juli c. ist von der Michelauer Weichsel-Fähre ein kleiner circa 12 Fuß langer mit Theer angestrichener Kahn abhanden gekommen; wie es scheint, ist dies diebischer Weise geschehen und wird hierdurch Feldermann, welcher nähere Auskunft zu ertheilen vermag, ersucht, diese dem Fährschreiber Herrn Müller zu Michelau gefälligst zukommen zu lassen.

29) Ein Mädchen, die mehrere Jahre Wirthschaften vorgestanden, sucht von Michaeli oder Martini eine Stelle als Wirthschafterin. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adresse dem Herrn David in der Schützenstraße zu Marienwerder franco versiegelt mit Angabe des Zeichens N. P. gefälligst einzusenden.

30) Am 12ten d. M. verlor ich auf dem Wege von Gruppe bis Neuenburg einen Bettsack, enthaltend eine Ober- und Unterdecke, 2 Kopfkissen, alles mit weiß Leinen bezogen und E. C. gezeichnet; auch waren darin 2 Paar Socken, 1 Unterjacke, 1 Paar Stiefel und ein Paar gestickte Pantoffeln.

Dem ehlichen Abgeber biete ich eine angemessene Belohnung, und bitte um baldige Ablieferung der mir gehörenden Gegenstände.

J. Cronbach in Neuenburg.